



## Serie: Was sind Lenkungen? (Teil I)

Haben Sie Lust auf einen unbeschwertem Abstecher in die Märchenwelt des Kunstschachs, wo ein paar Blumen darauf warten, bewundert zu werden? Ja? Dann verpassen Sie die Gelegenheit nicht, nebenbei einige Manöver und Problemschach-Begriffe kennenzulernen! Mit unserer kleinen Serie möchten wir Ihnen einige Arten von *Lenkungen* näherbringen.

Was ist eine Lenkung? Werner Sidler definiert das so: «Erzwungener Zug, der je nach seiner Art *Hinlenkung* (erzwungene, schädliche Besetzung eines Feldes) oder *Weglenkung* (erzwungenes, schädliches Verlassen eines Feldes) genannt wird.» Das tönt komplizierter, als es ist. Wenn Sie die Beispiele auf dieser Seite studiert (oder gar gelöst) haben, werden Sie aber keine Mühe mehr haben, zu verstehen.

1) ist ein einfaches Beispiel einer *Hinlenkung*: 1. L~? LxL 2. Tg8 Lg7! Deshalb 1. Lg7! (2. Th8) Lxg7 2. Tg8! Zugzwang! L~ 3. Tg1. Gewinnen wäre hier zwar einfach. Aber in drei Zügen geht es nur so!

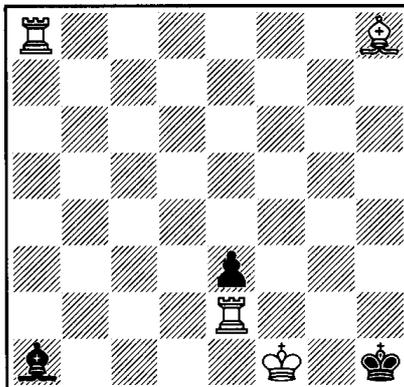
2) zeigt eine nicht so einfach zu sehende *Weglenkung* – nämlich aus dem Bereich des weissen Läufers: 1. Td2!? Te4!! Also 1. Td8! Tf8 und jetzt 2. Td2!? Th8 3. Lxf3. Der Lb7 könnte nicht besser stehen.

3) ist eine instruktive *Beschäftigungslenkung*: 1. Sd3? (2. Df2) scheidet an Te2+! Wäre nicht Schach, so 2. Dh1. 1. Kb2! (2. Dg2+ Ke1 3. Dg1+ Kd2 4. Dc1) Tb8+! 2. Ka3! Te8 (sonst 3. De2+) 3. Sd3! Te2 4. Dh1.

4) 1. Ld4? Lh4! 1. Le3? Le7! – 1. Lg1 (2. Sc5+ Kf4 3. Lh2) Lh4 2. Ld4 Zugzwang 3. Sf2/Sf6; 1. ... Le7 2. Le3 Zugzwang 3. Sc5/Sg5. (1. ... Lb6 2. Sg5+). Das nennt man *Tempolenkung*: Die Zugpflicht wird raffiniert auf Schwarz abgewälzt.

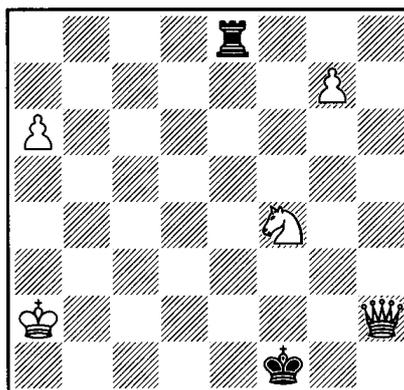
Martin Hoffmann

H. Ott, «*Deutsche Schachzeitung*», 1960



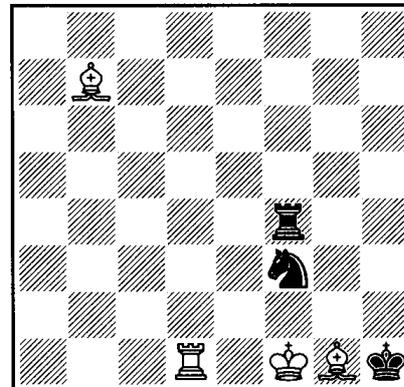
3 #

A. Kraemer, Ring-Informal-Turnier «*Die Welt*», 1949, 6. Preis



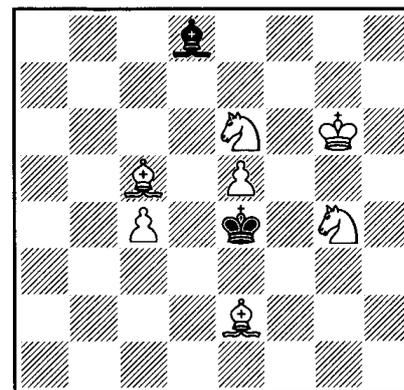
4 #

K. Fabel, «*Miniature stratégique*», 1935



3 #

W. Massmann, «*Die Schwalbe*», 1961, Thema-Turnier, 1. Preis



3 #

### Stell Dir vor, Du organisierst ein Schachturnier – aber keiner weiss es!

Ein Inserat in der «*Schweizerischen Schachzeitung*» kann diesem Missstand abhelfen. Denn alle aktiven Schachspieler in der Schweiz (das sind rund 7500) sind zugleich auch «SSZ»-Leser. Die Turnierausschreibungen im Telegrammstil auf der zweitletzten Seite sind im Sinne einer Dienstleistung für Organisatoren und Spieler zwar auch weiterhin gratis. Weit grössere Aufmerksamkeit erreichen Sie aber mit einem Inserat. Wenn nur einige Spieler zusätzlich an Ihrem Turnier teilnehmen, haben Sie die Kosten für Ihr Inserat amortisiert. Und: Als SSB-Mitglied haben Sie 20 Prozent Rabatt auf die offiziellen Tarife. So kostet Sie **eine ganze Seite nur 560 Franken, eine halbe Seite nur 320 Franken, eine Drittelseite nur 240 Franken und eine Viertel-seite nur 200 Franken**. Die Gestaltungskosten sind inbegriffen! **Auskunft erteilt:** Dr. Markus Angst, «SSZ»-Chefredaktor, Gartenstrasse 12, 4657 Dulliken, Tel./Fax 062/295'33'65, E-Mail: markus.angst@bluewin.ch

## Lösungen der Dezember-Aufgaben

**14101 L. Ulanov.** Satz: 1. ... Txe4/Lxe4 2. Dg5/Df4. – 1. Te3! (2. f4) Txe4/Lxe4 2. Df4/Dg5! «Schöner reziproker Mattwechsel.» (HK) – «Novotnysche Züge gehen in Selbstfesselungen. Der Schlüsselzug übernimmt den Schutz von e4 und fesselt zugleich die Verteidigungsfiguren!» (TK).

**14102 I. Mladenov.** 1. Se8! Kc6 2. Dc7+ Kb5/Kd5 3. Sd6/Dd6 1. ... Kd4 2. Db4+ Ke5/Ke3/Kd3/Kd5 3. Dxc4/Dxe4/ Dxe4 (Dc3)/Dd6 1. ... a5 2. Dd6+ Kb5 3. Sc7 1. ... e3 2. Dc7+ Kd4 3. Dd6. «Überdurchschnittliches Mattbilderproblem!» (NB).

**14103 L. Ulanov.** 1. Lf5/Lg4/Lh3?? – 1. Lc8! f2 2. Tef1 Zzw. 1. ... d4 2. Kc4 f2 3. Dxd2. «Dank der Freilegung der 6. Reihe im Schlüssel kann er seine Opferfreude voll ausleben.» (PG).

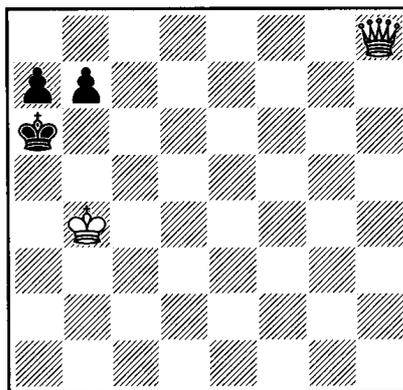
**14104 H. Baumann.** 1. ... Kb8/Ka7 2. Da1/Dh8 1. Da1/Dh8? Kb8/Ka7! – 1. Kd4! Kb8 2. Dh8+! Ka7 3. Kd5! Tb8 4. Da1 1. ... Ka7 2. Da1+ Kb8 3. Kd5! Ta7 4. Dh8. Reziproker Fortsetzungswechsel, Banny- und Wladimirow-Thema (Autor). 1. ... d5 2. Kxd5! usw. «Auch ein Paradox-Thema! Der wK verstellt die Diagonale, die er eigentlich offen halten sollte!» (JK).

**14105 H. Baumann.** 1. Lc5? 1. Le3! – 1. Lc7? Lh4! (Le1) – 1. La7! Lg1 2. Lb8 Lxh2 3. La7! Lg1 4. Lc5! Le3 5. La3 Lc1 6. LxL (KxL) 2. ... Le3 3. Lc5! Lf2 4. Ld6! Le3 5. Lc5 Lf2 6. La3. Annihilation, Römer, Tempoduell (Autor). «Höchst gediegene Komposition.» (JK).

**14106 L. Ulanov.** Autorlösung: 1. Lf4 8. Kd4 9. Le5 12. Ke7 13. Lf6 15. Kxg6. Geht aber schon in 8: 2. Kf2 3. h3+ 4. Sf7 Lf1 5. KxL Kh3 6. Kg1 g5 7. Lxf5+ g4 7. Sg5. Neufassung: W Kg1, Ld7, e5, Sh3, Bb4, c6, d2, g2; S Kg4, Tf5, Lb8, Sa8, Bb5, b6, c7, d3, g6, g3, h4, h5. 1. Lf4 5. Kc1 9. Le5 10. Kd5 11. Kc6 Tf8 12. Ke7+ 13. Lf6 15. Kxg6 16. Lxf5.

Martin Hoffmann

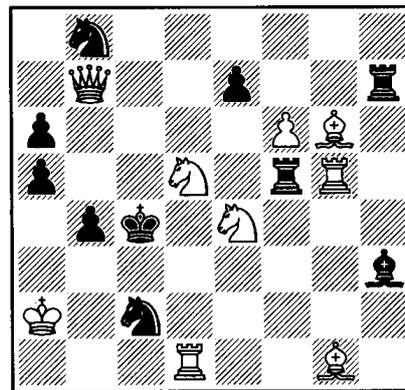
**14113 E. Zimmer**  
Piotrkow Tryb (Pl)



2#

2+3

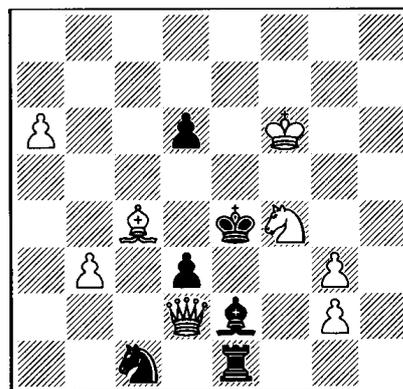
**14114 M. Tribowski**  
Berlin (D)



2#

9+10

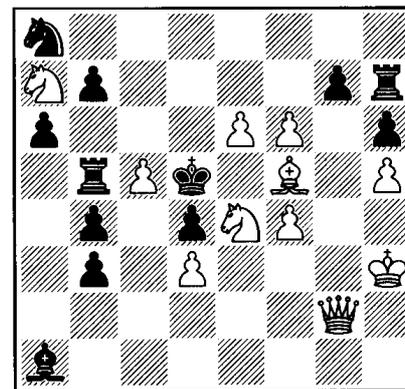
**14115 R.C. Handloser**  
Kirchlindach



3#

8+6

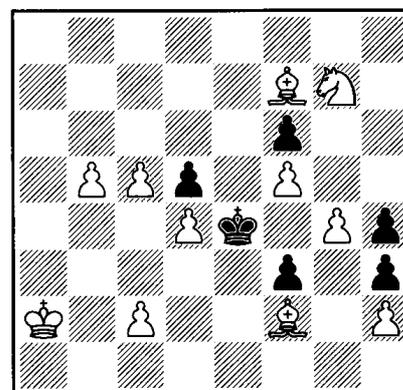
**14116 I. Makaronez**  
Haifa (Isr)



3#

11+12

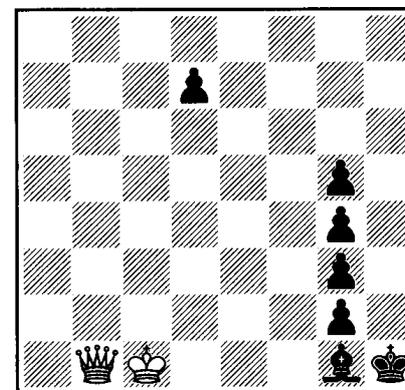
**14117 M. Hoffmann, Zürich**  
R.C. Handloser zum 50.



4#

11+6

**14118 H. Baumann**  
Dietikon



6#

b) wDa1

2+7

Lösungen der obigen Probleme bis 15. April 1999 senden an:  
Martin Hoffmann, Ottostrasse 33, 8005 Zürich

## Serie (II): Was bezwecken Lenkungen?

Anhand weiterer Beispiele zeigen wir Ihnen, was eine Lenkung bewirken soll. Bei den letzten Beispielen (siehe «SSZ» 1-2/99) ging es um 1) Abwälzung der Zugpflicht, 2) Weglenkung des sT aus dem Bereich des wLb7, 3) Besserstellung des wK, 4) wie 1). So wird eine Lenkung oft nach ihrem Zweck benannt – wobei auch andere Bezeichnungen zutreffen können.

Bei den Beispielen auf dieser Seite spricht man bei 1) in bezug auf Ld8 von *Schlaglenkung*. In bezug auf den stets wiederkehrenden Zug g5-g4 könnte man zwar auch von *Blocklenkung* sprechen. Da aber die Bewegung des Läufers dominiert, spricht man von *Schlaglenkung*. In 2) ist eine *Sperrlenkung* des Be7 notwendig, um die Deckung von h8 zu verhindern. In 3) sieht man reziproke *Blocklenkungen* von L und S nacheinander. Und 4) zeigt *gestaffelte Lenkungen*: der sK wird aus dem Bereich seiner Läufer «gezogen». Das nennt man auch Magnet-Thema.

1) 1. Da8! (2. Dc8! g4 3. DxL) Le7 2. De4+! g4 3. DxL 1. ... Lf6 3. Df3! g4 DxL. Der L steht im einen Brennpunkt, des Mattfeld h3 im anderen.

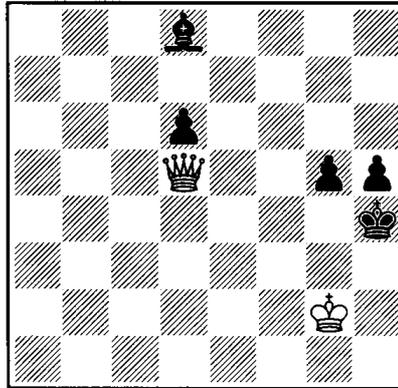
2) 1. Kb6? (2. Th8) a1D! – 1. Th5! (2. Ta5) e5! (d5? 2. Txd5!) 2. Kb6! nebst 3. Th8. Probleme mit nur einer w Figur ausser dem König nennt man übrigens Minimale.

3) 1. Kh3? Lf5+! 1. Kg3? Se4+! – 1. Kf3! Le4+ 2. Kg3 Sf5+ 3. Kh3! Lg2+ 4. Dxdg2.

4) 1. Td2? e3! 2. Kg2+ Lb1 – 1. Tc2! Kb1! 2. Td2! (2. Te2? Lf4!) Kc1! 3. Te2 Lg3 4. Kg2+ Le1 5. Thxe1. Elementar und eindrucklich!

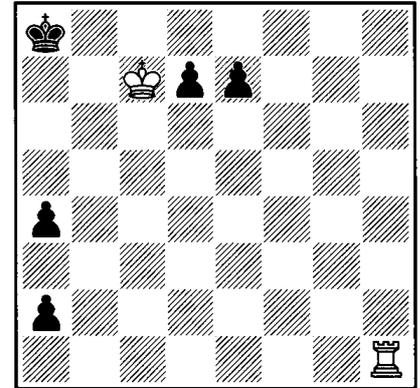
Martin Hoffmann

1) O. Blumenthal  
Dt. Wo-Schach 1914



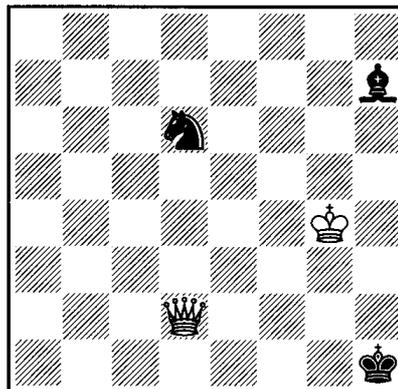
3# 2+5

2) A. Lapierre  
L'Eclairer du Soir 1923



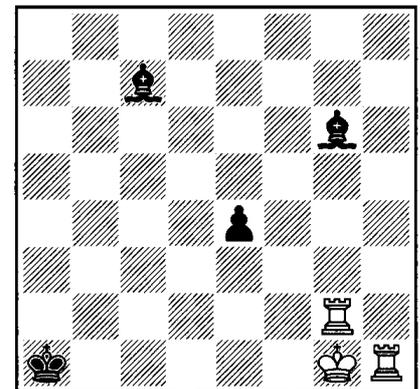
3# 2+5

3) W. Speckmann (nach  
F. Palatz) SSZ 1957



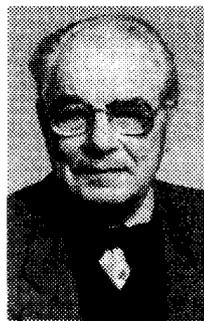
4# 2+3

F. Palatz  
SSZ 1934



5# 3+4

### Wladimir Naef: Endspielstudien, Hilfsmattprobleme und Märchenschachaufgaben (Oktav, 96 Seiten)



mh. Nun liegt auch das zweite Bändchen des bekannten einheimischen Verfassers Wladimir Naef (Bild) vor mit Veröffentlichungen der letzten 13 Jahre – der Zeit nach der Pensionierung, in der Musse Platz hat und Turnierschach oft zu anstrengend ist. Während im ersten Band noch Studien und Hilfsmattprobleme überwogen, verschieben sich die Bedingungen Richtung Märchenschach – und

zwar zuungunsten der Studien. Die von Alex Crisovan hübsch gestaltete Broschüre im A5-Format beginnt mit einem kurzen, aufschlussreichen Lebenslauf, wo von einem bewegten Leben die Rede ist. Man ist überrascht über die Vielseitigkeit von Wladimir Naefs Erfolge! Zu beziehen ist die Broschüre bei: Wladimir Naef, Brauihof 28, 4900 Langenthal, zum Preis von 10 Franken plus Versandkosten. Der erste Band «Endspielstudien und Hilfsmattprobleme» (1949-85) ist für 5 Franken plus Versandkosten erhältlich.

## Lösungen der Januar/ Februar-Aufgaben

**14107 R. Aschwanden.** 1. Lc6? (2. Ld5) Sd~ 2. Se3 (A) 1. ... Sef4/Se3f3 2. Td4 (B), 1. ... Sf6 (a)! 1. Lh5? (2. Le2) Se~ 2. Td4 (B) 1. ... Sdf4/Sdxc3 2. Se3 (A), 1. ... Sg3 (b)! – 1. Sb1! (2. Sd2) Sf6(a)/Sg3(b)/2. Se3(A)/Td4(B). Sekundärer Dombrovskis + Thema-A-Paraden in Verführungen und Lösung (Autor). «Gerissene Wirkungslinienverstellungen krönen diesen Zweizüger. Bravo!» (TK).

**14108 R. C. Handloser.** 1. Sxe5/Sb2+? Sxe5/Sxb2! 1. Sc7? dxc3! – 1. Lf6! (2. Sc7) Lb8 2. Se5+! L/Sxe5 2. d3/Sxb6 1. ... dxc3 2. Sb2+! c/Sxb2 3. d3/Se3. «Fortsetzungen mit paradoxem Einschlag. Wirkt aber etwas schematisch.» (KK).

**14109 L. Makaronez/S. Shifrin.** 1. Sxb5/Txb5? dxe4/Sxa6! 1. Dd8! (2. Sxd5) Lxe4/Sd7 2. Sxb5/Txb5. 1. ... dxe4 2. Dg8+. «Das Knacken der Festung wird hübsch differenziert.» (HK).

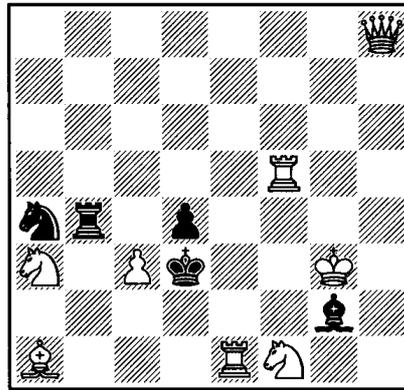
**14110 L. Ulanov.** 1. Lb2? c3! 1. Tb2? cxd3/Kd4 2. Ta2/Tb4+ 1. Lc3 cxd3 2. La1! dxc2 3. Txc2. «16 Steine für einen simplen Switchback... Kommentar siehe unter Nr. 14097 (und 14106).» (PG).

**14111 E. Zimmer.** 1. Ta8! Kxa8 2. Kc8! a6(5) 3. b6 4. Sc7 1. ... a6(5) 2. Txa6(5) Kb8 3. Kc6 Kc8 4. Ta8. «Etwas, was auch den Partierspieler ansprechen könnte.» (JK).

**14112 J. Kupper.** 1. Ld3? Tc1 2. Dg1/Kg2 Lh4 (Ld4)! 1. Dxa5? Tc4 – 1. Lh7!! (2. Db1+ 3. Lc2) Tc1 2. Sc3+! Lxc3 3. Dg6 (4. Dxb5) T~ 4. Dc2 (2. ... Txc3 3. Db1+) 1. ... Tb8 2. Dxa5 Tb4/3 3. Dxb2/Da4 1. ... Lb2 2. Dxb2 Tc1/Sb3 3. SxT/DxS+. «Der Präses der einschlägigen Vereinigung leistet damit den schönsten Beitrag dieser «SSZ»-Nummer! Nicht ganz leicht!» (WL) – «Elegante, instruktive Turton-Darstellung!» (KK).

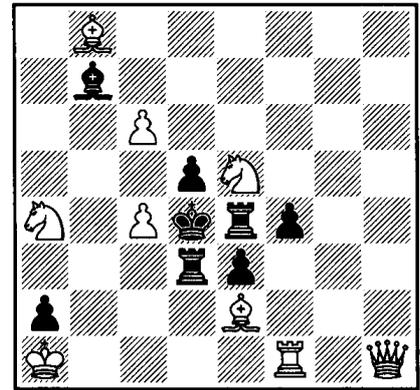
Martin Hoffmann

**14119 W. Djatschuk  
Mukatschewo (Ukr)**



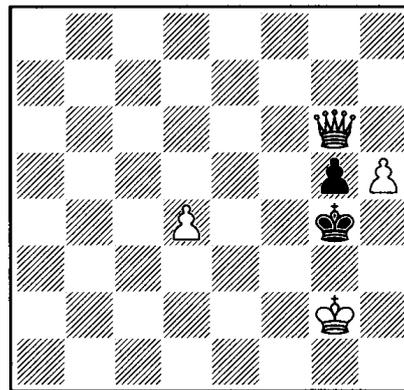
2# 8+5

**14120 W. Mazul  
Gdansk-Wresza (Pl)**



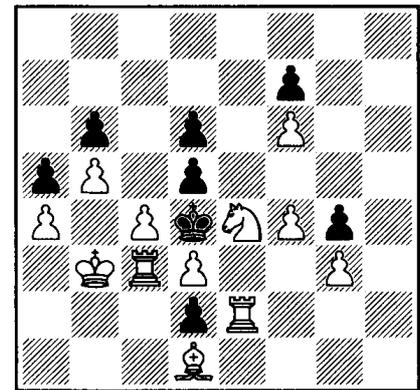
2# 9+8

**14121 E. Zimmer  
Piotrkow Tryb (Pl)**



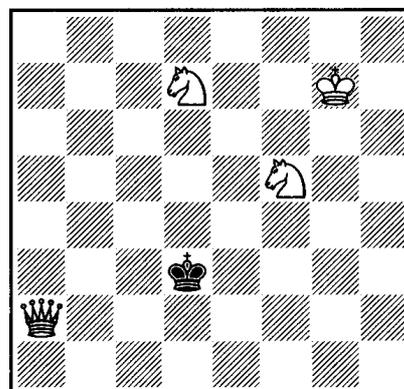
3# 4+2

**14122 L. Makaronez  
Haifa (Isr)**



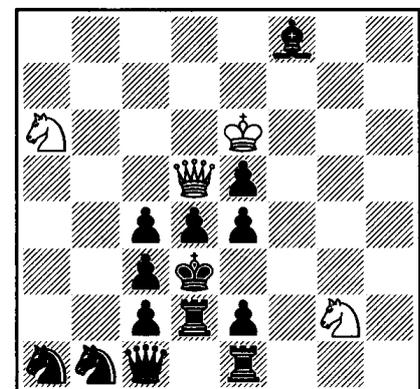
3# 12+8

**14123 P. Louridas  
Europa**



4# 4+1

**14124 L. Makaronez  
Haifa (Isr)**



7# 4+14

Lösungen der obigen Probleme bis 15. Mai 1999 senden an:  
Martin Hoffmann, Ottostrasse 33, 8005 Zürich

## Serie (III): Was ist eine Beugung?

Es gibt eine ganze Reihe von Lenkungsarten. Eine davon ist die *Beugung*. Streng ausgelegt kann man die Beugung so schreiben: Gegen eine Drohung von Schwarz verfügt Schwarz über eine gute und eine schlechte (selbstschädigende) Verteidigung. Im Vorplan wird die gute ausgeschaltet, so dass die Drohung nun durchschlägt. Etwas grosszügiger ausgelegt kann man sagen, dass die Verteidigungsmöglichkeiten des Schwarzen abgewertet werden.

Einige typische Formen der Beugung seien unseren Leser(inne)n diesmal zum Studium empfohlen. Diagramm (1) zeigt eine sogenannte *Lenk-Beugung*. Gute und schlechte Verteidigung erfolgen durch dieselbe Figur. Durch Lenkung hinter den weissen Läufer entfällt die gute Parade. Eine *Block-Beugung* zeigt das nächste Beispiel (2) – ähnlich dem Diagramm 3 in «SSZ» 3/99. Gestaffelte *Sperr-Lenkungen* zeigt (3), wo es darauf ankommt, wer wem die Zugpflicht aufzwingen kann. (4) stellt zwei konsekutive «Holst»-Umwandlungen dar: erzwungene Unterverwandlungen in einen Springer. Und: Schauen Sie sich doch auch noch die wunderschöne Zusatzaufgabe im Kasten an!

1) 1. Ld7? (2. Tf5) Le4 2. d4; aber 1. ... Lh3! – 1. b7! (2. b8D) Lxb7 (Weglenkung) 2. Ld7! (3. Tf5) Le4 3. d4. Eine Lenkung eines Langschrüblers über einen kritischen Punkt nennt man kritische Lenkung.

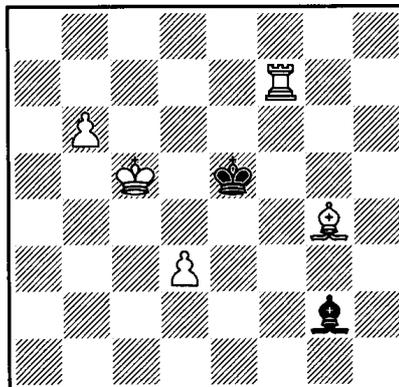
2) 1. Db6? (2. Da7) Lb8? 2. Dc6; aber 1. ... Lg1! – 1. La2! (2. Ld5) Se3 2. Db6 Lb8 3. Dc6; 1. ... Sf4 2. Sd6! 3. Db7.

3) 1. Td6/Td5/Td4? Lg6/Lf5/Le4! – 1. Td7! Zugzwang! Lg6! 2. Td6! Lf5! 3. Td5! Le4! (Lh7? 4. Le4!) 4. Td4 Lf5 5. Le4! (6. Td1) Lxe4 6. Txe4 Kb1 7. Tc4 Ka1 8. Tc1.

4) 1. Tc8? e1D 1. Td8!? e1S 2. Tc8 f1D+! – 1. Tg8! f1S 2. Td8 e1S 3. Tc8 4. Tc3.

Martin Hoffmann

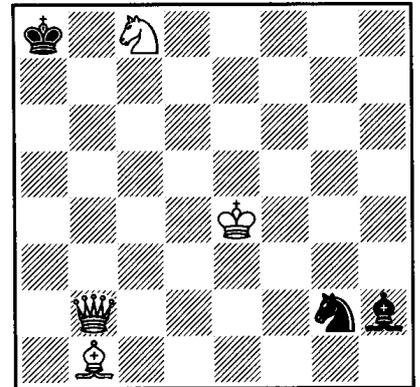
1) Dr. K. Fabel  
Hamb. Korr. 1933



3#

5+2

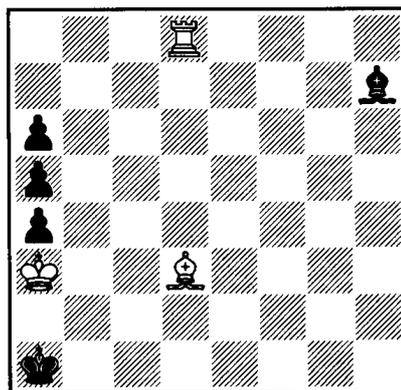
2) A. Akerblom  
Svenska Dagbladet 1933



3#

4+3

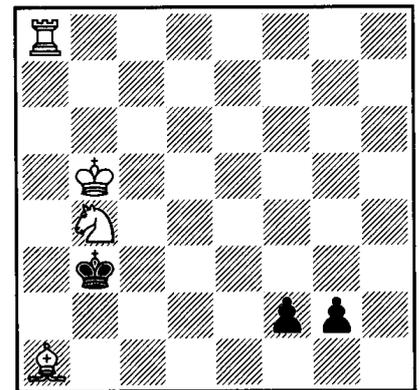
3) F. Köhnlein  
Münchener N.N. 1909



8#

3+5

4) E.M.H. Guttman  
Miniatures Stratégiques 1935



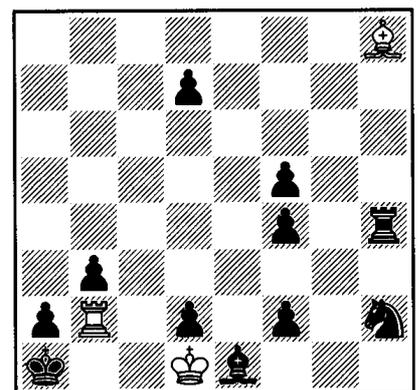
4#

4+3

## Problemkunst in Vollendung

Wie die ganz Grossen die hier gezeigten Ideen darstellen, können Sie am nebenstehenden Beispiel studieren: 1. Lc3? (2. Txb3) Th3! 1. Ld4? f3! (nicht Sf3? 2. Lc3!) 1. Lf6? Th6! (Sg4? 2. Ld4!) 1. Le5? d6! (Sg4/Sf3? 2. Ld4/Lc3!) – 1. Lg7! Tg4 2. Le5! d6 3. Lf6! Tg6 4. Ld4! Sf3 5. Lc3 6. Txb3. – Drei Block-Beugungen und eine Weglenkung hintereinander geschaltet – eine ausserordentliche Leistung! Vollendete Beherrschung der Brettgeometrie!

J. Breuer  
Die Schwalbe 1937



6#

3+11



## Serie (IV): Was ist ein Römer?

Wie die *römische Lenkung* zu ihrem Namen kam, ist eine einmalige Geschichte. Die mutmassliche Erstdarstellung dieser *logischen Lenkung* 1) wurde dem in Rom lebenden langjährigen Präsidenten des italienischen Schachbundes gewidmet!

Definition nach Hans Klüver: «Schwarz könnte eine Drohung des Weissen (= Hauptplan) mit einem bestimmten Stein erfolgreich parieren. Weiss lenkt daher diesen Stein im Vorplan dertart, dass er die Hauptplandrohung zwar noch immer auf analoge Weise parieren kann, wodurch aber eine Schädigung von Schwarz entsteht, die von Weiss genutzt wird.»

In Beispiel 1) wird der sL auf eine parallele Linie gelenkt, die ihm zum Verhängnis wird. Man spricht auch von sog. «römischen Parallelogramm» hier: e7-g5/e7-d6-f4. Es handelt sich hier übrigens um einen *Schlag-Römer*.

2) ist eine typische Doppelsetzung eines Schlag-Römers. In 3) dient die römische Schlag-Lenkung der Pattvermeidung mit Schnittpunkt e3. Typisch ist auch der *Block-Römer* 4).

1) 1. De2? (2. Ld3 3. Dc2) Lg5! 2. Ld3 Lxe3! 1. Sd6! (2. Se4) Lxd6 2. De2 Lf4 3. exf4! Kxd4 4. De5. Überraschend erhält der sK ein Fluchtfeld.

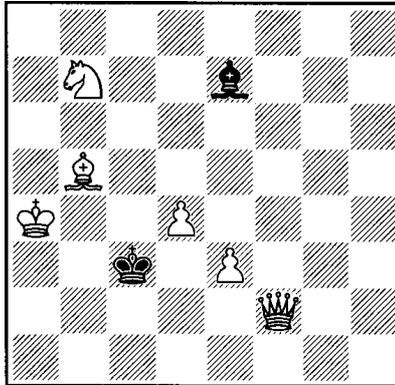
2) 1. Sh4? (2. Sf3/Dg2) Lc6! 1. Dd4? (2. Se2/Sf3) Ld1! 1. g4! (2. Sg3 3. Se2/Dh1) Lc6 2. Sd4! Le2 3. Sxe2 1. ... Ld1 2. Sh4! Lf3 3. Sxf3, mit vertauschten w Angriffszügen!

3) 1. Te7? Lb6 2. Lxb6 patt. 1. Te2! Ld2 2. Te7! Le3 3. Txe3 Ka7 4. Ta3.

4) 1. De6? La4! 1. Lf5! (2. Dd6+ Ke8 3. Lg6) Lh5 2. De6! Le8 3. Df6.

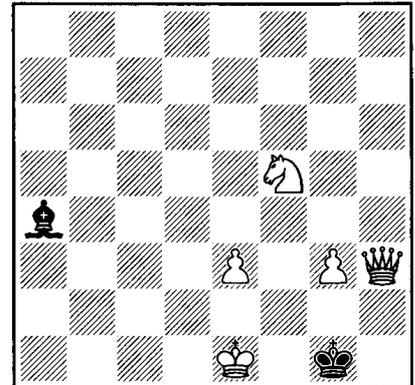
Martin Hoffmann

1) J. Kohtz + C. Kockelkorn  
Dt. Wochenschach 1905  
A. Guglielmetti gew.



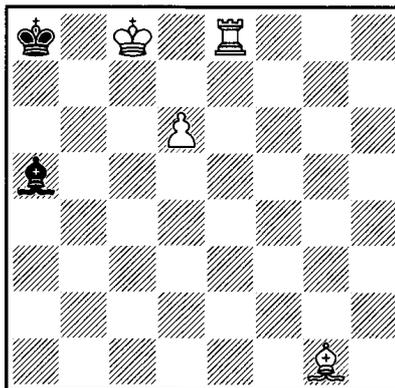
4 # 6+2

2) Dr. W. Massmann  
Dt. Schachblätter 1935



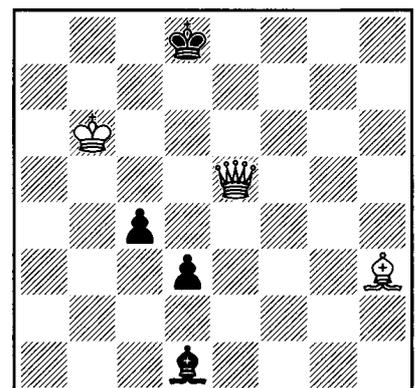
3 # 5+2

3) E.M.H. Guttman  
Dt. Schachblätter 1938



4 # 4+2

4) F. Palitzsch  
Sv. Dagbladet 1929  
Spezial-Preis

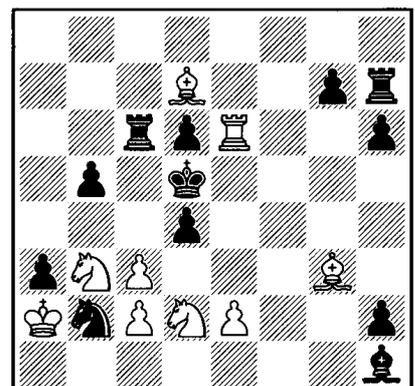


3 # 3+4

## Problemkunst in Vollendung

Eine besonders eindrückliche Darstellung sei zum Studium empfohlen. Stunde der wT auf g6, so ginge Le6 matt. Also 1. Tg6! Ta6! 2. Tg4! Le4! (Ta4? 3. c4+!) 3. Txe4 Ta4 4. c4+! Txc4 5. Te6! (2. Runde!) Tc6 6. Tg6! Ta6 7. Tg4 Ta4 8. c4+! (W hat noch einen Pfeil im Köcher...) Txc4 9. Tg6! Tc6 10. Le6. Mit 2. ... Le4! bewirkt auch S eine römische Lenkung: ein sogenannter *weisser Römer*!

H.P. Rehm und S. Eisert  
Thèmes-64 1978, 1. Preis



10 # 9+12

## Lösungen der April-Aufgaben

**14119 W. Djatschuk.** 1. Tf2?A (2. Td2) Lxf1/Dxc3 2. Dh7B/Te3 1. ... Tb2 2. Dxd4; 1. ... Sb2! 1. Dh6? Lxf1/dxc3 2. Tf3C/De3; 1. ... Tb2! – 1. Dh7!B (2. Tf3C) Lxf1/dxc3 2. Tf2A/Td5. Zagorujko + Salazar + Dombrovskis (Autor). Leider nebenlöslich durch 1. Dxd4+

**14120 W. Mazul.** 1. Tc1? (1. Sf3A) Txe5b 2. La7B, 1. ... dxc4!a 1. Dh5? (2. La7B) dxc4a 2. Sf3A, 1. ... Txe5!b 1. Dh7? Zzw dxc4a/Txe5b 2. Dxd7/Dxd3 (1. ... Td1+/L~ 2. Txd1/Da7) 1. ... f3! 1. Txf4? Zzw dxc4a/Td1+/Txf4 2. Txe4/Txd1/Txd5; 1. ... L~! – 1. Dh8! (2. La7B) dxc4a/Txe5b 2. Dh8/Txf4 (1. ... Tb3/Td1+ 2. Sf3/Txd1). Dombrovskis, Pseudo-LeGrand + Zagorujko 4+3+2 (Autor). «Optimale Raumausnutzung!» (WL).

**14121 E. Zimmer.** 1. h6 Zzw Kf4 2. De6! g4 3. De5 1. ... Kh4 2. Kf3 g4+/Kh3 3. Dxd4/Dh5. «Sehr leicht.» (JK).

**14122 L. Makaronez.** Satz: 1. ... dxc4+ 2. Txc4+ Kd5/Kxd3 3. Sc3/Sf2, 1.... dxe4 2. Txe4+ Kc5 3. d4. 1. Txd2! Zzw dxc4+ 2. dxc4+ Ke4 3. Lc2 1. ... dxe4 2. dxe4+ Kc5 3. Td5 1. ... Ke3 2. d4+ Kxe4 3. Lc2. «Die Bauern sind nützlich, können aber auch im Wege stehen.» (TK).

**14123 P. Louridas.** 1. Db2! Kc4 2. Kg6! (2. Kf6? Kd5 3. Dc2 patt!) Kd5 3. Dc2 Ke6 4. Dc2 1. ... Ke4 2. Kg6! Kd3/Kf3 3. Se5+ 4. Dd4. «Eine unterhaltsame Miniatur mit schönen Mattbildern!» (WL).

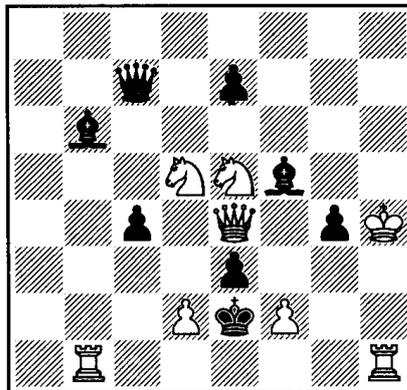
**14124 L. Makaronez.** 1. Kxe5! Lg7+ 2. Ke6 Lf8 3. Dc5! Db2 4. Sxe1+ Ke3 5. Dg5+ Kf2 6. Dg2+ Ke1 7. Dg1. «Der König wird gezwungen, das Schloss zu verlassen und sich zu ergeben.» (HK).

**Korrektur zu 14128 («SSZ» 5/99):** +wBf6!

**Korrektur zu 14130 («SSZ» 5/99):** +sBa7!

Martin Hoffmann

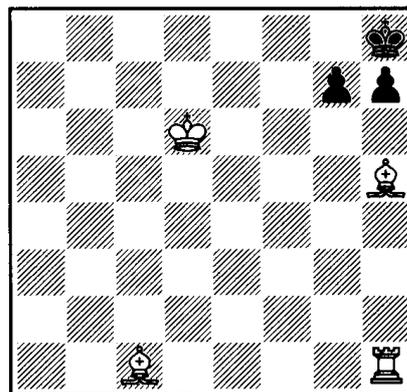
**14131 M. Ballmann/F. Jenni/  
S. Kümin/S. Papa  
alle Schweiz**



2#

8+8

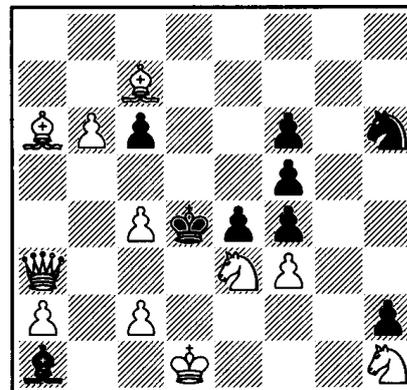
**14133 E. Zimmer  
Piotrkow Tryb (PI)**



3#

4+3

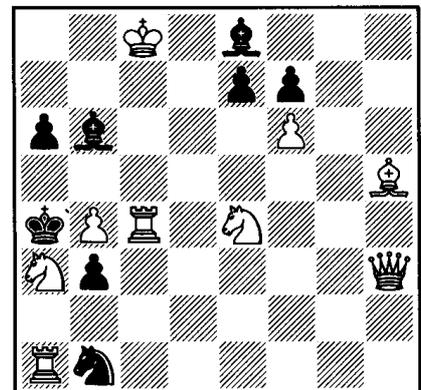
**14135 L. Makaronez  
Haifa (Isr)**



3#

11+9

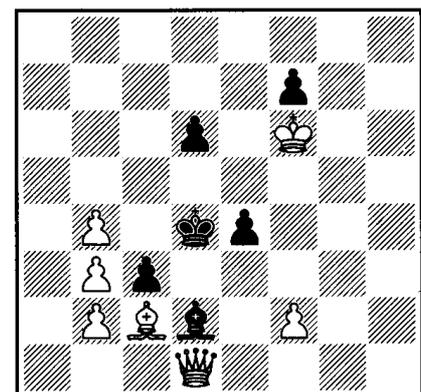
**14132 J. Kupper  
Zürich**



2#

9+8

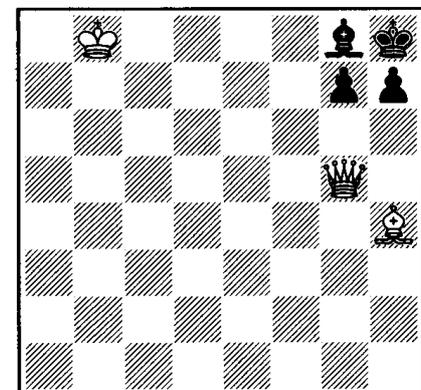
**14134 L. Ulanov  
Riga (Lv)**



3#

7+6

**14136 E. Zimmer  
Piotrkow Tryb (PI)**



4#

3+4

Lösungen der obigen Probleme bis 14. Juli 1999 senden an:  
Martin Hoffmann, Ottostrasse 33, 8005 Zürich

## Entscheid im Zweizüger-Turnier «SSZ» 1996/97

Aus den 44 Aufgaben habe ich nach längerem Abwägen eine engere Auswahl von neun Aufgaben getroffen. Zur genauen Vorgängerprüfung durfte ich diese Stücke Herrn U. Degener (Potsdam) vorlegen, der in seiner Sammlung – vielen Dank für seine vorbildliche Arbeit auch an dieser Stelle – leider allzuviel Ähnliches fand. Dazu einige kurze Anmerkungen (Auswahl):

**14022 (Ulanov):** Identischer Vorgänger von U. Degener, 3.-4. Ehrende Erwähnung, Troll 1993.

**13986 (Baumann):** beispielsweise Sorokin/Moutecidis, «*Ellinia Skakistika Chronika*» 1971; Ka4, Dg1, Ta3, Lg8, Sa1, Be3, g3 -Kb2, Lb1, Bc2 mit dem gleichen Pferdefuss: diverse Verführungen scheitern am gleichen Zug!

Leider sind auch die übrigen Kandidaten nicht ohne eine beachtliche Zahl Verwandter. So blieb dem Richter nur die Wahl, welcher Zusatz gegenüber den älteren Stücken wohl der wertvollste sei. Klar, dass bei dieser Sachlage der persönliche Geschmack kräftig mitspielt.

**1. Preis: 13974 H. Baumann.** Die Thematik – Dombrowskis mit reziprokem Mattwechsel (1. Sb5? f5!, 1. Sh5? d5!, 1. Se4!) – ist natürlich nicht neu, aber hier hübsch dargestellt. Den Dombrowskis in dieser Form haben schon Erochin/Schedej («64» 1978) verwendet. Für die Entdeckung, dass sich noch ein reziproker Mattwechsel einbauen lässt, hat der Verfasser diese hohe Auszeichnung wohlverdient.

**2. Preis: 13956 H. Ahues.** Der reiche Inhalt der Aufgabe mit dreimaliger Entfesselung des Sf2, Barnes und Suschkow (1. Dd2? 1. Tg2? 1. Lc2!) darf sich sehen lassen. Originell ist aber nur die bemerkenswerte Verbindung mit Thema B nach den Paraden des Sd5.

**3. Preis: 14033 W. Djatschuk** (wK→a6, sBb5→c3). Bei diesem Dreiphasenproblem (1. Dd6? Le7! 1. Df7? Lg8! 1. Td6!) überzeugen die starken Mattwechsel, der Wechsel von Drohung/Erstzug und die subtilen Widerlegungen der Verführungen. Die kleine Schwä-

che, dass der weisse Läufer auf g1 in der ersten Phase nur Zaungast ist, kann man bei den übrigen Vorzügen akzeptieren.

**1. Ehrende Erwähnung: 13963 H. Ahues.** Das Schema mit den Verführungen (1. Sg7? 1. Sh4?) mit Thema B und Anti-Lewmanns in der Lösung (1. Se4!) erschien schon oft auf dem Brett. Neu ist die Kombination mit den Entfesselungen, die gut zum Thema passen – eine gelungene Letztform!

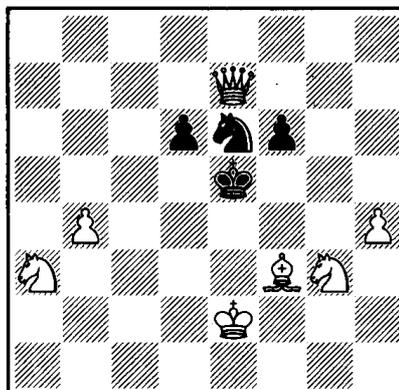
**2. Ehrende Erwähnung: 13992 W. Djatschuk.** Neun Schachs der schwarzen Dame sind nur eine Egalisierung des Rekordes. Gegenüber einem sehr ähnlichen uralten Vorläufer – Otto Würzburg, Good Companion Folder 1921 (!) – hat der Verfasser ein hübsches Kreuzschach hinzugefügt. 1. Dxd7!

**1. Lob: 14021 W. Markowtzkij.** Ein elegantes und sparsames Dreiphasenstück (1. Dg5? 1. Dd5? 1. Dh3!) mit hübschen Mattwechseln nach 1. ... Txd6/Txe7.

**2. Lob: 13979 A. Schönholzer.** Zu diesem Vierphasenstück (1. Sf3? 1. Sxc4? 1. Sd7? 1. Sc6!) mit dem Zyklus von Paraden und Widerlegungen sandte uns U. Degener sechs mehr oder weniger ähnliche Stücke. So bleibt nur ein Lob für die elegante Konstruktion.

Werner Issler

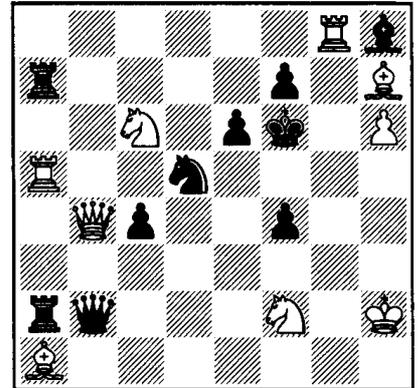
### 1. Preis: 13974, H. Baumann Dietikon



2 # 7+4

1. ... Kd/f4(x,y) 2. Dxd/f6(A,B) 1. Sb5?(2. A)f5(a)! 1. Sh5?(2. B)d5(b)! 1. Se4! a/b 2. A/B 1. ... x/y 2. B/A

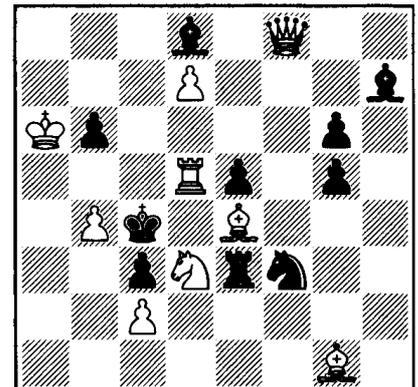
### 2. Preis: 13956, H. Ahues Bremen (D)



2 # 9+10

1. Dd2? (2. Sg/e4[A,B]e5!) 1. Lc2? (2. A) Lg7! 1. Tg2!(2. B)

### 3. Preis: 14033, W. Djatschuk Mukatschewo (Ukr)



2 # 9+10

1. Dd6? Txd3/Sd4(a/b) 2. Lxd3/Sxe5, 1. ... Le7! 1. Df7?(A)(2. Td6[B]) a/b 2. Td4/Td5, 1. ... Lg8! 1. Td6!(B) (2. Df7[A] a/b 2. Tc6/Ld5

## Schach- Antiquariat

Kauft und verkauft fast  
alle Schachbücher.  
Verlangen Sie den Pro-  
spekt mit über 3000 Bü-  
chern.

M. Burkhalter, Schindel-  
acher, 3128 Rümligen



## Serie (V): Was ist ein Dresdner?

Während beim *Römer* nur eine Figur gelenkt wird, so sind es beim *Dresdner* eigentlich deren zwei. Genaugenommen handelt es sich um einen Schaltmechanismus, bei dem ein (schlechter) Verteidiger ausgeschaltet und ein anderer (guter) eingeschaltet wird. Die Idee geht auf F. Palitzsch zurück und tritt vor allem in zwei Hauptformen, gelegentlich auch anderen Formen, auf:

1) zeigt ihn in der Urform, dem sogenannten *Palitzsch-Dresdner*: ein Verteidiger schaltet sich selbst aus und einen anderen ein.

2) ist die zweite typische Form, nämlich der sogenannte *Brunner-Dresdner* – zurückgehend auf Erich Brunner: Der erste Verteidiger schaltet sich selber ein und einen anderen aus.

3) ist ein *Wechselform-Dresdner*: ein Hilfsstein schaltet den einen Verteidiger aus und den anderen ein.

4) Unerforscht ist der *weisse Dresdner*, oder gar wie hier, der *gemischtfarbige Dresdner*.

1) 1. Se4? (2. Sf2) Sg4! – 1. g8D! Sxg8 2. Se4 Th2 3. Sg3.

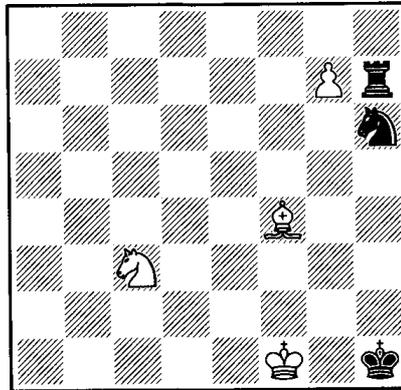
2) 1. Dc6? (2. Ta4) d1D! – 1. Dd6! (2. Db4+ Ka6 3. Tc6) Sc2 2. Dc6 Sb4 3. Tc5. Eine besonders feine Darstellung.

3) 1. f4? (2. Dh3) Sf5! – 1. f3! (2. Dg4) f5 2. f4! Le7 3. Dh3+ Lh4 4. Df3.

4) 1. Dd2/Dd6/Db2/De7? g3! – 1. Lg3! (2. Dd2 hxg3/Kxg3 3. Dh6/De3) hxg3 2. Dd6! g2 3. Dh2 1. ... f4 2. Db2! hg 3. Dh8 1. ... e3 2. De7! Kxg3/hxg3 3. Dh7. Der wL schaltet sich selbst ein und sBg4 aus! Sehr gelungene 4fach-Setzung.

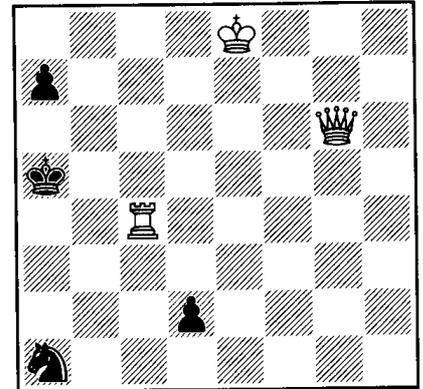
Martin Hoffmann

**Dr. W. Speckmann**  
Schw. Arb. SZ 1956



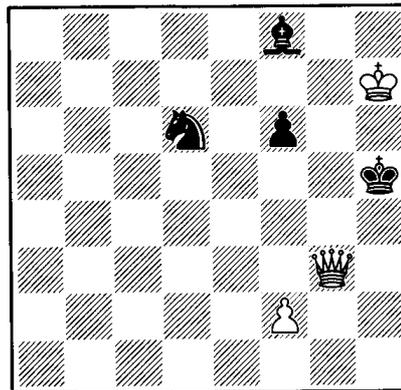
3 #

**P. Kniest**  
Die Schwalbe 1940



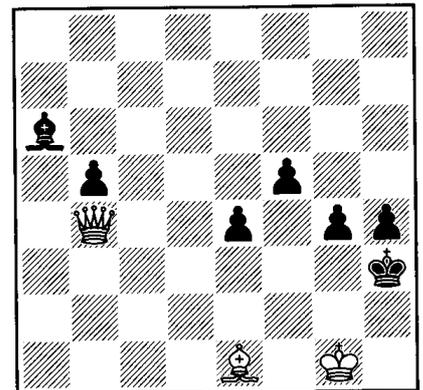
3 #

**A. Grunenwald**  
National-Zeitung 1955



4 #

**H. Baumann**  
Tages-Anzeiger 1999



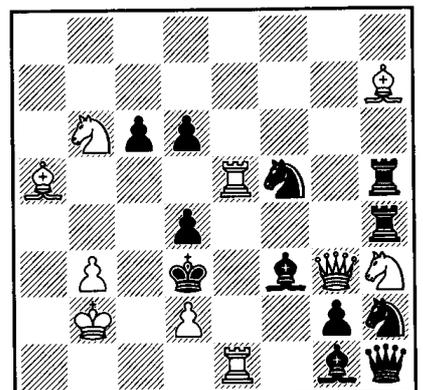
3 #

## Problemkunst in Vollendung

*mh.* Das Thema Dresdner wird noch heute in vielen ausgezeichneten Darstellungen angewendet. Sehen Sie selbst: In den thematischen Probespielen entfesselt Weiss einen Verteidiger. Um die Drohung zu parieren, werden dieselben vorausentfesselt. Nun werden die neuen Verteidiger selber gefesselt!

1. Lg8/Dg8? Se3/Ld5! – 1. Sa4! (2. Kb1/Kc1 3. Sb2) Le3 2. Lg8! Ld5 3. Sf2 1. ... Te4 2. Dg8! Se3 3. Sf4.

**M. Keller**  
2. WCCT 1983, 1. Platz (B2)



3 #

## Lösungen der Juni-Aufgaben

**14131 M. Ballmann/F. Jenni/S. Kümin/S. Papa.** Satz: 1. ... Kxd2/Kxf2 2. Tb2/Th2 1. Tb2? (2. d3/d4/dxe3) c3/Dxe5/Lxe4/Kxf2/La5 2. dxc3/d4/d3/dxe3/Dxe3; 1. ... Ld4! 1. Th2! (2. f3/f4/fxe3) g3/Dxe5/Lxe4/Kxd2 2. fxc4/f4/f3/fxe3. Fleck und Albino in Verf. + Lösung (der 4. Albinozug pariert die jeweilige Totalparade), Mattwechsel zum Satz, MW Verführung/Lösung (Autoren). Pro Bauernzug ein Autor. «Eine drollige 'Gemeinschaftsarbeit'!» (WL).

**14132 J. Kupper.** 1. Lxf7? Lc6! 1. Ld1? Le3! 1. Df5? e5! – 1. De6! Zzw. fxe6/xf6/Ld7+/Lc6/Lb5/Lb~/a5/b2/S~ 2. Lxe8/Dxe8/Dxd7/Dxc6/Sxb1/Sc5,Dxa6/b5/Ld1/Sc3. «Eine variantenreiche Zugzwangsaufgabe» (HK).

**14133 E. Zimmer.** 1. Lf7? (2. Lb2 h6/h5 3. TxB) h6! 2. Lb2 Kh7! 1. Te1? (2. Te8) h6 2. Lg6 3. Te8 1. ... g5 2. Lb2+ Kg8 3. Te8; 1. ... g6! – 1. Lg6! (2. Lxh7 g5(g6) 3. Lb2 1. ... Kg8 2. TxB Kf8 3. Th8 1. ... h6(h5) 2. Te1~ 3. Te8. «Na ja...» (PG) – «(...) Wenigstens hätte man wKd6 à d1 und wLd1 à g5 setzen sollen.» (JK). Der unterbeschäftigte wLe1 wurde allgemein kritisiert.

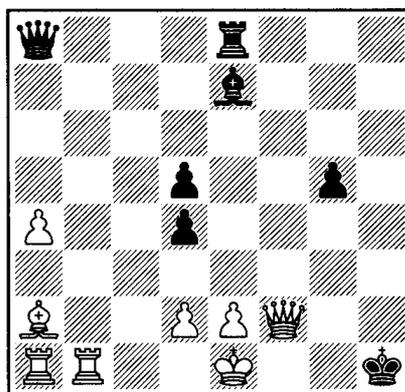
**14134 L. Ulanov.** 1. Dg4! (2. Dxe4) d5 2. Dd1! e3 3. Dg4; 1. ... Lg5+ 2. Dxc5 e3 3. fxe3; 1. ... cxb2 2. Dxe4+ Kc3 3. Dc4. Zweimal Rückkehr, hier Schlüsselzug = Mattzug, genannt Zander-Thema. «Dieser Dreizüger hat mich lange zum Narren gehalten. Stark und beeindruckend!» (WL).

**14135 L. Makaronez.** 1. b7! Zzw Lb2 2. Dxb2+ Kc5 3. Db6 1. ... Lc3 2. Lb6+ c5/Ke5 3. Dxc5/De7 1. ... exf3 2. Dd3+ Kc5 3. Dd6 1. ... fxe3 2. c3+ Kd3 3. c5 2. ... Lc3 3. Dd6; 1. ... c5 2. Kd2!! Zzw! «Guter Schlüsselzug, überraschender Zugzwang und ein Strauss hübscher Varianten.» (JK).

**14136 E. Zimmer.** 1. Dh6! L~ 2. Lf6!gxf6 3. Df8+Lg8 4. Dxf6. «Ein einfaches Opfer-Minimal» (PG). – «Ein Witz» (HK).

Martin Hoffmann

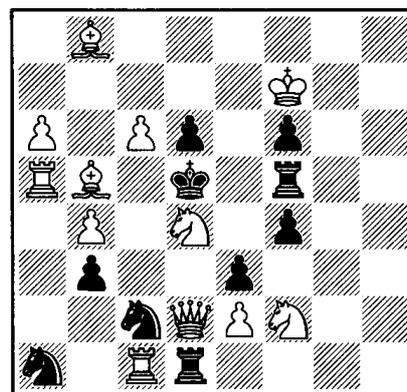
**14142 M. Hoffmann  
Zürich**



2#

8+7

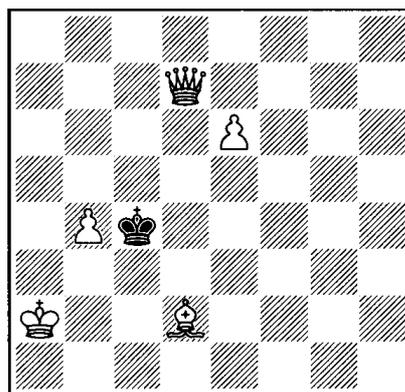
**14143 W. Diatschuk  
Mukatschewo (Ukr)**



3#

12+10

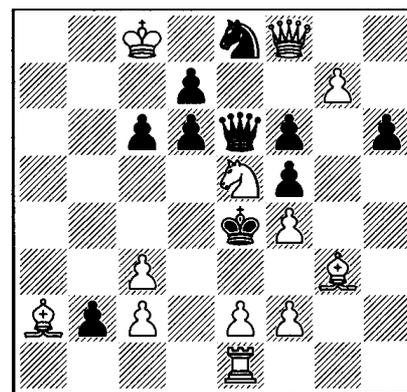
**14144 E. Zimmer  
Piotrkow Tryb (PL)**



3#

5+1

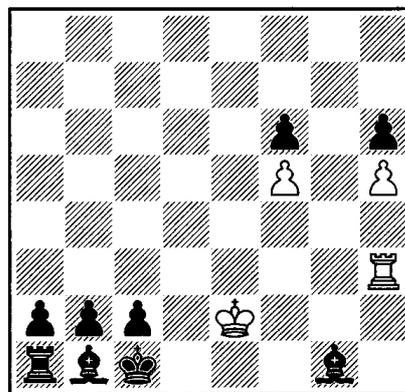
**14145 L. Makaronez  
Haifa (Isr)**



3#

12+10

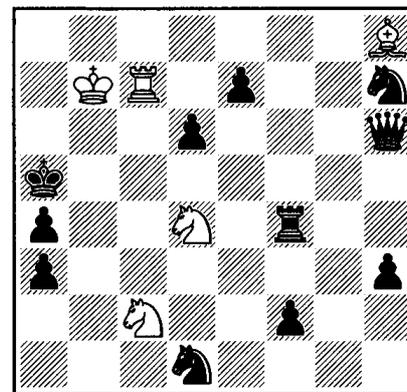
**14146 H. Baumann  
Dietikon**



7#

4+9

**14147 L. Makaronez  
Haifa (Isr)**



9#

5+11

Lösungen der obigen Probleme bis 15. September 1999 senden an: Martin Hoffmann, Ottostrasse 33, 8005 Zürich

## Entscheid im Dreizüger-Turnier «SSZ» 1997/98

In diesem Turnier nahmen 33 Probleme (darunter 11 Miniaturen) von acht Autoren aus sieben Ländern teil. Das Niveau war mittelmässig. Obgleich ich keine wirklich originellen Beiträge fand, sind mehrere Probleme gut und unterhaltsam. Mein Vorzug gilt eher Problemen mit pointierten Ideen und harmonischen Varianten. Ich vergebe zwei ehrende Erwähnungen und fünf Lobe.

**1.-2. ehrende Erwähnung (geteilt): 14017 L. Makaronez.** Ein klassisches Kreuzschach-Problem. Thematischer Schlüssel und analoge D/Block-Verteidigungen. Gute Konstruktion.

**14035 M. Hoffmann (nach Kapustin+Soldatov).** Ein modernes Drei-Phasen-Problem. Der Autor hat eine bestimmte Verbesserung mit Satzspiel und besserer Ökonomie gegenüber Kapustin+Soldatov, Nr. 8908 in der «Schwalbe», August 1995 zustande gebracht. Dieses Problem verdient eine eigene Auszeichnung.

**Lobe:** Um eine Überbetonung meines persönlichen Geschmacks zu vermeiden, zeichne ich folgende Probleme ohne Rangfolge aus. Sie zeigen gutes und ambitioniertes Spiel.

**13993 P. Novitzkij, 14000 L. Makaronez, 14005 L. Makaronez, 14024 E. Fomitschew** und

### 14. Bümplizer Schachturnier

**Sonntag, 29. August 1999, 9 Uhr**  
Restaurant «Bären»,  
3018 Bern-Bümpliz

**Kategorien:** A, B und Schüler  
**Einsatz:** Fr. 40.- (Schüler Fr.30.-),  
inklusive Mittagessen

**Auskunft und Anmeldungen**  
(bis 21. August): Bruno Walker,  
Gotenstr. 6/36, 3018 Bern,  
Tel. 031/991'22'89 (P)  
oder 031/971'46'55 (G)

### Problemschach-Notizen

☒ Hiermit schreibt die Vereinigung Schweizer Kunstschachfreunde (VSKSf) die Internationale Schweizer Kompositionsmeisterschaft 2000 aus. Abteilungen: Dreizüger, Hilfsmatt-dreizüger. Preisrichter für beide Abteilungen: Franz Pachi (Ludwigshafen).

**Preise:** Preisfonds pro Abteilung 400 Franken. Spezialpreise für den besten Meredith-dreizüger und die beste Hilfsmattminiatur. Förderpreise für Komponisten, die bisher nicht mehr als zwei Turnierauszeichnungen erhalten haben (Hinweis!). Sonderförderpreise für Komponisten, die in der Schweiz wohnhaft sind (Hinweis!).

**Titel:** Das Turnier ist offen für alle Komponisten. Den Titel «Schweizer Kompositionsmeister» können in jeder Abteilung nur Komponisten erhalten, die in der Schweiz wohnen.

**Einsendeschluss:** 31.Mai

2000.Einsendungen an Josef Kupper, Scheideggstrasse 22, 8002 Zürich.

☒ An der diesjährigen GV der Vereinigung Schweizerischer Kunstschachfreunde wurden zwei langjährige Mitglieder wegen ihrer Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt: Hans Henneberger (83), Gründer der Vereinigung und Präsident während sechs Jahren, Problemspaltenleiter der «SSZ» 1947-49, 1967-90, Herausgeber «Kunstschach in der Schweiz» (1966-76) und «Schweizer Schachkompositionen» (1976-86), Organisation von Lösungsmeisterschaften und Länder-Kompositionswettkämpfen sowie Hans Jakob Schudel (84), Juristischer Berater der VSKSf, Mitherausgeber «Kunstwerke auf 64 Feldern» 1922-66, Internationaler Schiedsrichter für 3# und h#, gelegentlicher Autor von Märchenschachaufgaben.  
mh.

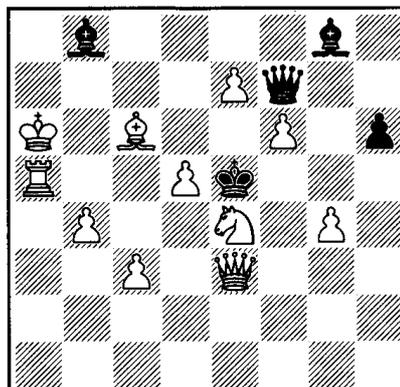
**14050 L. Makaronez/S. Shifrin.** Ich gratuliere den ausgezeichneten Autoren zu ihren feinen Problemen.

*Bengt Ingre, Internationaler FIDE-Preisrichter, Krabi (Thailand)*

De6+ 2. dxe6+ Kxe6 3. e8D (1. Dxd5 2. e8D+ Le6 3. Db8)

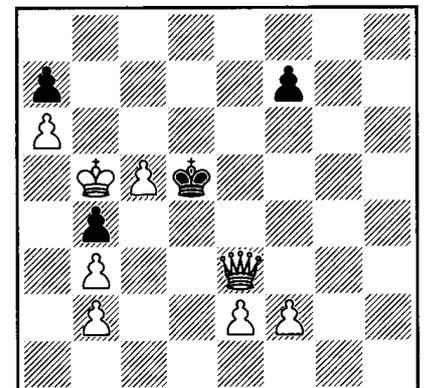
**1./2. ehrende Erwähnung:  
14035 M. Hoffmann  
(nach Kapustin+Soldatov)**

**1./2. ehrende Erwähnung:  
14017 L. Makaronez**



3#

1. La4! (2. Dg3+ Kxe4 3. Lc2) Dxf6 2. Sd6+ Kxd6 3. e8S 1. ...



3#

Satz: 1. ... f6/f5  
2. f4/f3 (A/B)  
1. f4/f3 (A/B)? f6/f5!  
1. De7! f6/f5 2. f3/f4 (B/A)  
1. ... Kd4 2. Kc6 3. De3

## Lösungen der Juli-Aufgaben

**14119 W. Djatschuk.** 1. Tf2?A (2. Td2) Lxf1/dxc3 2. Dh7B/Te3; 1. ... Sb2! 1. Dh6? (2. Dd2) Lxf1/dxc3 2. Tf3C/De3; 1. ... Tb2! – 1. Dh7B! (2. Tf3C) Lxf1/dxc3 2. Tf2A/Td5. Zagorujko, Salazar, Dombrovskis, Batterie (Autor). «Verbesserung gelungen.» (JK) – «Bekömmliche, leichtgewichtige Sommerkost!» (WL).

**14137 E. Zimmer.** 1. Da1? (2. Df6) b4 2. Df1; 1. ... a4! 1. Th3? (2. Th6) b4 2. Dd3; 1. ... a4! 1. Db4? axb4! – 1. Da4! (2. Dxb5) bxa4/b4 2. Tb6/Dc6. «Aufs Minimum minimalisiert!» (TK).

**14138 E. Zimmer.** 1. Te8? (2. Th8) Kh7 2. Lf5+ Kh6 3. Th8; 1. ... g4! – 1. Lg4! Zzw hxg4 2. Te1! ~ 3. Th1 1. ... Kh7 2. Lf5+Kh6/Kh8 3. Te6/Te8 1. ... h4 2. Kg8! ~ 3. Te6. «Reizvolle Miniatur!» (WL).

**14139 L. Makaronez.** 1. Dd6! Zzw a5 2. Sb5 ~ 3. Sc3 1. ... Dd5 2. Dxd5 Kf4 3. Dd6 1. ... Dxb7 2. Db4+ Ke5 3. Sd3 1. ... h5 2. Kg5 ~ 3. Df4. «Auch dieser Zugzwang ist nicht ganz unerwartet. Aber in den Abspielen liegt doch einige Spannung – vor allem wohl dank der gegenseitigen Fesselung.» (PG).

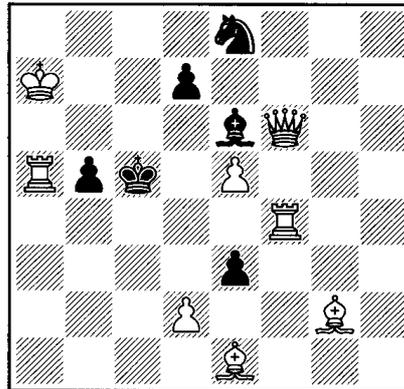
**14140 H. Baumann.** 1. Tc4? Ke2! 2. Ke4 Kf2! 3. Tg4? 1. Te4? Kc2! 2. Kc4 Kb2! 3. Ta4? 1. Th8? Kxd2! 2. Kd4 Kc2! 3. Tb8? – 1. Th5! Zzw Ke2 2. Ke4! Kxd2/Kf2 3. Tc5/Tg5 1. ... Kc2 2. Kc4! Kb2/Kxd2 3. Ta5/Te5 etc. 1. ... Kxd2 2. Kd4! Kc2/Ke2 3. Tb5/Tf5 etc. Das sog. Niesslbeck-Thema (der wK zieht dem sK nach) mit Beleg-Verführungen, Sackmann und Antizielelement! «Amüsanter Königsfang mit gutem Schlüsselzug» (JK) – «Herrliche Geometrie» (HK).

**14141 L. Makaronez.** 1. Le5! Kxc5 2. Ld4+! Kd5 3. Lb6 Dg7 4. Dd2+ Ke5 5. Dxd5. «Erzwungene Entfernung störender Masse, dann Ablenkung der sD: wie so oft bei LM erfrischend unkonventionell.» (PG) – «Eindrücklich, wie Weiss mit einem Minimum an Material durchkommt!» (WL).

«SSZ» 8/99: 14143 (Djatschuk) ist ein 2#!

Martin Hoffmann

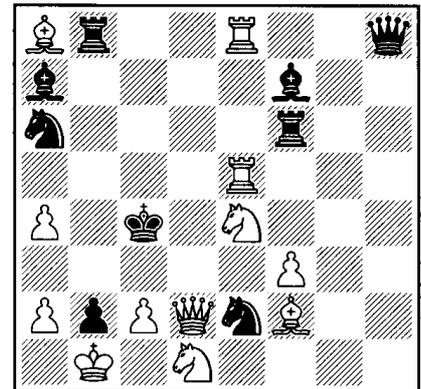
### 14148 R.C. Handloser Kirchlindach



2#

8+6

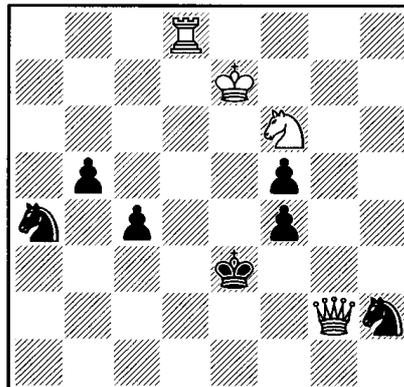
### Schweiz. Lösungsmeister- schaft / Kategorie A



2#

12+9

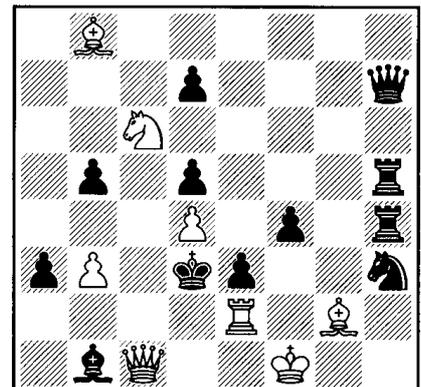
### 14149 L. Makaronez Haifa (Isr)



3#

4+7

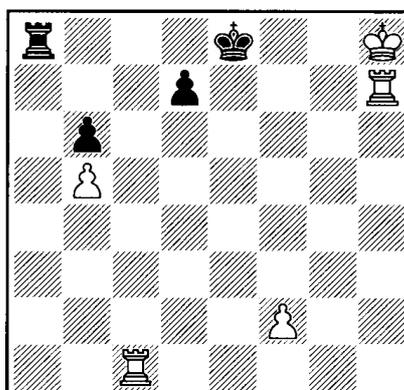
### 14150 L. Makaronez + S. Shifrin, Haifa/Nesher (Isr)



3#

812

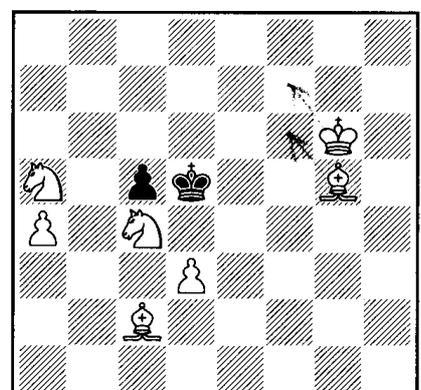
### 14151 H. Baumann Dietikon



4#

5+4

### 14152 J. Kupper Zürich



5#

7+2

Lösungen der obigen Probleme bis 20. Oktober 1999 senden an: Martin Hoffmann, Ottostrasse 33, 8005 Zürich

## Schweizerische Lösungsmeisterschaft in Zürich

Die diesjährige schweizerische Lösungsmeisterschaft fand am 15. August im Rahmen des Jules-Ehrat-Memorials statt, was auch infrastrukturmässig angenehm war. Zu lösen waren in der Kategorie A (Elite) wiederum drei 2Züger in 30 Minuten, ein 5Züger und eine Studie in 60 Minuten, zwei 3Züger in 45 Minuten und ein Hilfs- und ein Selbstmatt in 45 Minuten. In dieser Auswahl befanden sich mehrere harte Nüsse und forderten reihenweise Opfer. Andreas Schönholzer, der für die Auswahl verantwortlich zeichnete, konnte manchen «Sieg» verbuchen.

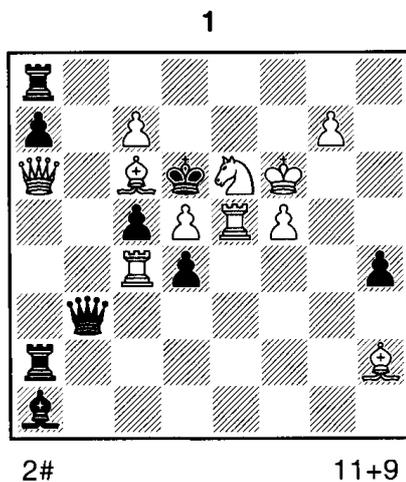
Wie in den letzten Jahren üblich war Heinz Gfeller (Leiter der vorzüglich gestalteten Problemspalte beim «Bund») hauptverantwortlich. Er wurde unterstützt von Odette Vollenweider («NZZ»). Die beiden sorgten für einen in jeder Hinsicht sympathischen Anlass. Ein kleiner Wermutstropfen war das Fehlen eines regelmässigen Teilnehmers, der wahrscheinlich den ziemlich tückenreichen Weg zum Hotel «Hilton» in Klotten nicht fand.

Hochüberlegen und nicht unerwartet siegte der Grossmeister und ehemalige Weltmeister Roland Baier vor den «Neulingen» und ehemaligen Partiegrossen Josef Kupper und Werner Issler, die Vorteile bei der Studie nutzen konnten.

Im Urdruckteil finden Sie eine

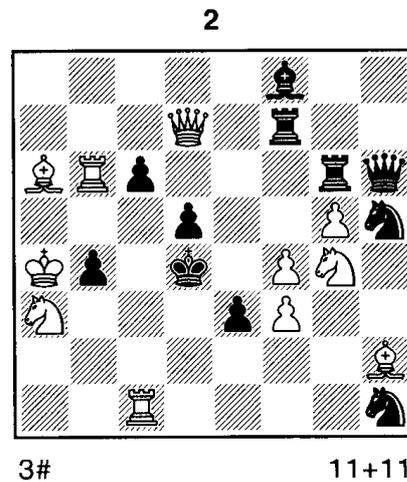
Aufgabe, die zu lösen war. Versuchen Sie es selbst und messen Sie die Zeit! Sie dürfen auch die Pro-

bleme auf dieser Seite lösen, um ein Bild von deren Schwierigkeitsgrad zu bekommen.



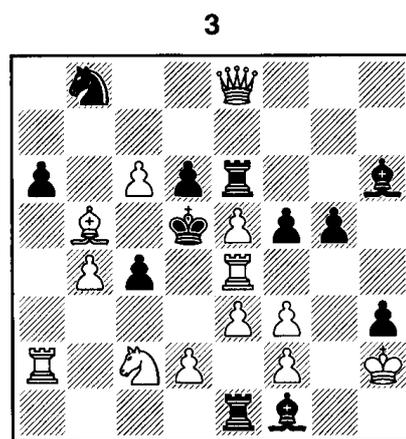
2#

11+9



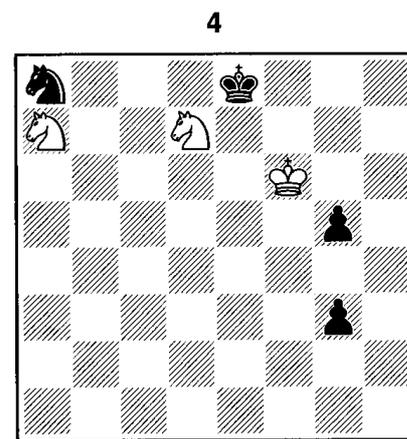
3#

11+11



5#

13+12



Remis

3+4

### Lösungen der obigen Aufgaben

1) Eine moderne Darstellung des sog. Mackenzie-Themas: zwei oder mehr Langschrittler bewachen eine Batterie. Nachdem S einen dieser Langschrittler selbst ausgeschaltet hat, kann W durch ein Abzugsmatt den andern ausschalten: 1. Ta4? (2. Lb5) Db6/Txa4 2. Te2/Te3, aber 1. ... Tb8! 1. Tb4? (2. La4) Dxb4/Txa6 2. Te2/Te3 scheidet an Dd3! 1. Tc2?(2. Te3) Dg3/Txc2 2. La4/Lb5, aber 1. ... d3! – 1. Tc3! (2. Te2) Dxc3/Txh2 2. La4/Lb5. Mit zwei weissen Batterien ein komplexes Geschehen, bei dem man allzu leicht straucheln kann.

2) Ein ungemein schwieriger Dreizüger, bei dem verschiedene Ideen

verfolgt werden können: 1. De8? 1. Sf6? 1. Se5? oder etwa 1. f5? Doch das alles führt bald einmal auf den Holzweg. Ans Ziel führt einzig und allein das überraschende 1. Sc4!! (2. Sa5 3. Sb3) Kc5 2. Sd6+! Kxb6/Kd4 3. Txc6/Txb4 1. ... c5 2. Dxd5+! cxd5 3. Td1 1. ... Txf4 2. Sce5! (3. Tc4) Td6/Ld6 3. Txb4/Sxc6! (1. ... Kd3 2. Sa5+, wie Drohung). Das hat gerade mal ein einziger gesehen! Haben Sie es versucht, ohne in die Lösung zu schielen?

3) Die weisse Dame muss weg – und zwar fesselt sie ihren Bedroher: 1. Df7! (2. Sd4! 3. Dxe6) Te2! 2. Lxc4+ Kxc6 3. Ld5+! Kxd5 4. Db7+ Sc6 5. Ta5 und 1. ... Le2! 2. Td4+ Kxe5 3. Td5+! Kxd5 4. Dxf5+ Te5 5. e4. Auf die weisse Drohung verteidigt sich Schwarz ausgerechnet durch Grimshaw-Züge. Weiss

hinwiederum nutzt die Verstellung, indem er den sK zum Frass eines störenden wB zwingt, mit nachfolgendem Hineinziehungsopfer und auf dem nicht mehr gedeckten Feld mattsetzt. Auch das muss zuerst einmal gesehen werden!

4) Wie leicht muss das sein! Ja, wenn man es sieht... 1. Se5? g4 und aus. 1. Sc6! und jetzt nicht Kxd7 wegen 2. Se5+, sondern g2! Nun ist 2. Kg7? naheliegend, scheidet aber Kxd7! 3. Se5+ Ke6 4. Sf3 Kf5! Deshalb 2. Kg6! g1D 3. Sf6+ Kf8 4. Sh7+(Sd7+) 5. Sf6+ Kh8 6. Se5 Db1+ 7. Kh6 Dh1+ 8. Kg6. Der Schreibende hat viel zu lange an 2. Ke6? herumstudiert. Die Idee mit dem ewigen Springerschach liegt zwar auf der Hand. Aber wenn man nicht das richtige Feld anvisiert, sucht man vergebens!

Martin Hoffmann



## Serie (VI): Was ist ein Hamburger?

Partiespieler schmunzeln, wenn sie Begriffe wie *Schiffmann*, *Römer* oder *Seeberger* hören, deren Genese ähnlich sein dürfte wie jene von Begriffen im Parteschach. Dafür dürfte es wesentlich mehr Themen und Motivbezeichnungen im Problemschach geben: Ich schätze, die Anzahl Begriffe geht in die Tausende!

Zur *Hamburgeridee*: sie wird auch *HilfssteinRömer* genannt und bezweckt die Ersetzung einer (guten) Verteidigung durch eine andere (schädliche) desselben Verteidigers, verursacht durch den Sperrwechsel eines zweiten Steines (Hilfssteinschaltung). Propagiert wurde die Idee vom Hamburger Franz Palatz. Der Dresdner geht auf Dr. Friedrich Palitzsch, damals Dresden, zurück.

1) zeigt eine einfache BSchaltung: 1. ... d4 schaltet Th4 aus und Tb5 ein.

2) ist sehr ähnlich. Der Unterschied besteht im enpassant-Schlag des sB.

3) arbeitet mit einem sT als Schaltstein: er schaltet den sS auf f7 aus und auf f5 ein.

4) kombiniert *Dresdner* und *Hamburger*, wird auch *ElbeThema* genannt, da Dresden und Hamburg an der Elbe liegen.

1) 1. Tb6? Th4! – 1. Tc6! (2. Tc5) d4 2. Tb6 (3. Lb4) Tb5 3. Ta6.

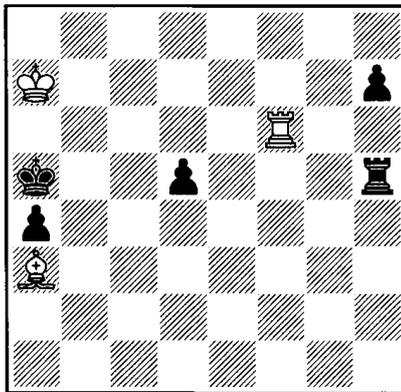
2) 1. Df5? (2. Dg6) Txg2! – 1. g4! (2. Dc1+/De3+, auch 2. Df5) hxg4 ep. 2. Df5 Txh5 3. Df6.

3) 1. Kb5? (2. Td7) Sf7! 2. Te4? (3. Sxe7) Sd6+! – 1. Te4! (2. Sxe7) Tf7 2. Kb5 (3. Td7) Sf5! 3. Txe5!

4) 1. De4? (2. Dxb7) Tb1! – 1. Dh5! (2. Da5) Lb1 2. Dh1! Ta7 (*Hamburger!*) 3. Dh8 2. ... Le4!? (*Dresdner!*) 3. Dxa1! 1. ... Lb3 2. Df3! Ta7 3. Df8 (nochmals *Hamburger*).

Martin Hoffmann

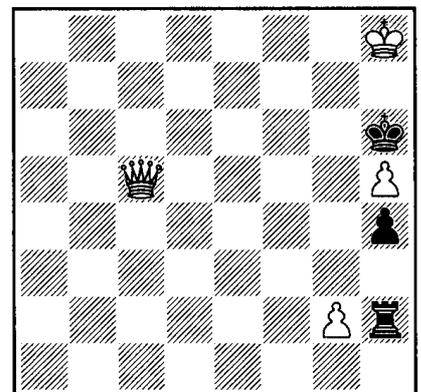
L.C. Schade van Westrum  
Dt. Schachzeitung 1988



3#

3+5

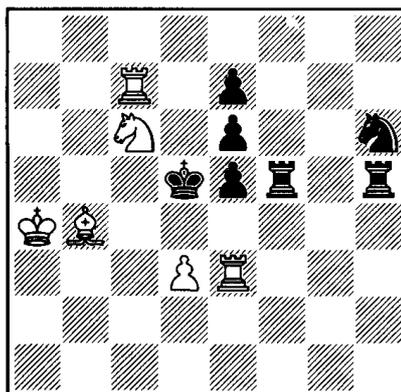
Dr. W. Speckmann  
Thèmes 1957



3#

4+3

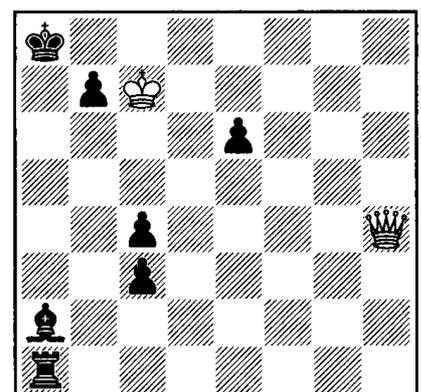
K.H. Buschmann  
Schach-Echo 1960



3#

6+7

Dr. K. Fabel  
Die Schwalbe 1936



3#

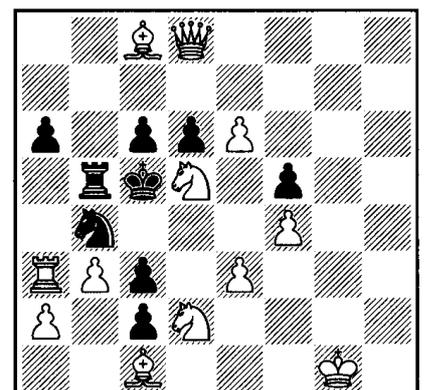
2+7

## Problemkunst in Vollendung

*mh.* Auch die *Hamburgeridee* wird heute in modernem Gewand gezeigt. Einer der virtuosesten Komponisten der Gegenwart präsentiert uns hier einen *dreifachen Hamburger* und dies erst noch in zyklischer Darstellung! König, Bauer und Springer behindern sich gegenseitig auf d5. Man sagt dem auch *Blockpunkt*.

1. Sc4 A/Dh8 B/Dc7 C? Kxd5/cxd5/Sxd5! 1. Ta5! (2. Db6+! Kxd5 3. Dd4) Sxd5/Kxd5/cxd5 2. Sc4 (3. Dxd6) A/Dh8 (3. Dd4) B/ Dc7+ C, Txa5/c5/Sc6 3. Dxa5/Dh1/La3!

V. Rudenko  
Die Schwalbe 1977  
1. Preis



12+9

## Lösungen der September-Aufgaben

**14148 R. C. Handloser.** 1. Ta4? (2. d4A) Lc4 2. Db6B, 1. ... d5! – 1. Dd8! (2. Db6B) Lc4 2. d4A. LeGrand (Autor). «Nett konstruiert.» (TK). J. Kupper schlägt Lg2→f3 vor, was den Dual in der Verführung ausschaltet.

**2# Lösungsmeisterschaft:** H. Johner, «Corriere Mercantile», Genova 1964. 1. Lb6/T5e6/T8e6/a3/c3? Dh1/Ld4/Dd8/Tb3/Se~! – 1. Le1!! (2. Dd3) Sb4/Sc5 2.Sxb2/Se3#! Die restlichen Varianten bitte selber suchen!

**14149 L. Makaronez.** 1. Se4! (2. Df2+ Kxe4 3. De2) fxe4 2. Td2 f3 3. Dg5 1. ... f3 2. Dd2+ Kxe4 3. Dd4 1. ... Sg4 2. Sg5! 3. Dd2/Df3. «Ein höchst eleganter Meredith!» (PG).

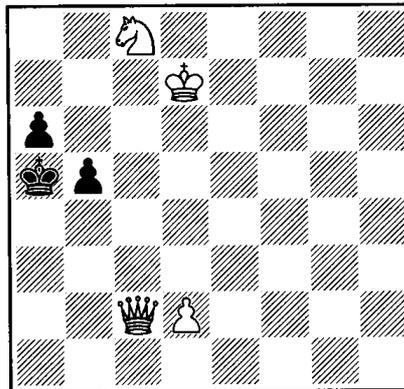
**14150 L. Makaronez/S. Shifrin.** 1. Ke1! (2. Td2+ exd2+ 3. Dd2) De4! 2. Lf1 dxc6 3. Td2 1. ... De7! 2. Dxb1+ Kc3 3. Dc2 1. ... Te5! 2. Sb4+ Kxd4 3. La7. «Versteckter Schlüssel und versteckte Verteidigungen» (JK).

**14151 H. Baumann. wBf2→e2!** Satz 1. ... d7~ 2. Te1+ (2. Tg1? 0-0-0! Kd8 3. Tg1 4. Tg8. 1. Kg8? d6/5 2. Tc7 (3. Tcd7) Kd8 3. Kf8! 4. Te8 (Der wBe2 verhindert nun den sonst möglichen Dual 2. Te1+ Kd8 3. Kf8) 1. ... Kd8 2. Kf7! d6/5 3. Ke6! 4. Th8; 1. ... Tb8!! – 1. Tc7! Zzw Td8 2. Kg8! Ta8 3. Tcxd7 4. The7 1. ... d6/5 2. Tce7+! (2. Tg7? 0-0-0+!) Kd8 3. Tcg7 4. Tg8 1. ... Tb8 2. Tcxd7 (3. Kg8 4. Thf7) Tb7 3. Txb7 4. Tb8. Kampf gegen die schwarze Rochade, Verführung mit Mattwechsel! (Autor). «Interessante Thematik!» (WL).

**14152 J. Kupper. wK→f7, wLg5→f6!** 1. Lg7! Kd4 2. Ld2 Kd5 3. Sb6+ (3. Lh6? Kd4 4. Lg7+ Kd5 5. Kf6 Kd4 6. Ke6 braucht 6 Züge). Ke5 4. d4+! Kxd4/cxd4/Kd6 5. Sc6/Sac4/Lf4. Der Autor bezeichnet das als eine Art Vorspiegelungs-Problem: Dem Löser wird suggeriert, dass hier ein Herlin gezeigt wird. «Schöne Mattbilder (2 MM) mit lauter Leichtfiguren mitten auf dem Brett» (PG).

«SSZ» 10/99, Nr. 14153: wBh6!  
Martin Hoffmann

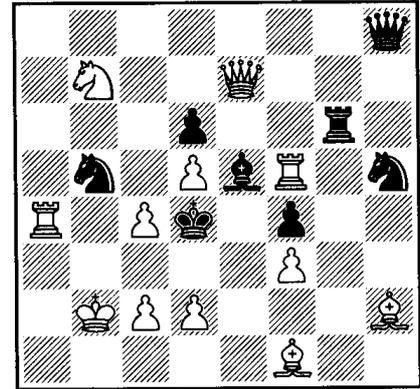
**14159 E. Zimmer**  
Piotrkow Tryb (Pl)



2 #

4+3

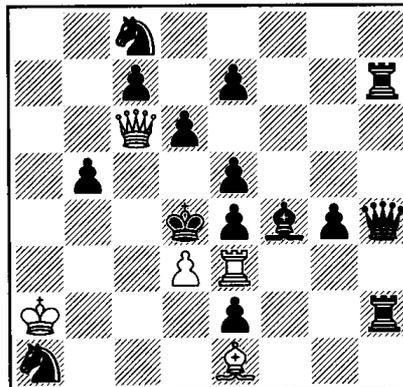
**14160 J. Räisänen**  
Riihimäki (Fin)



2 #

12+8

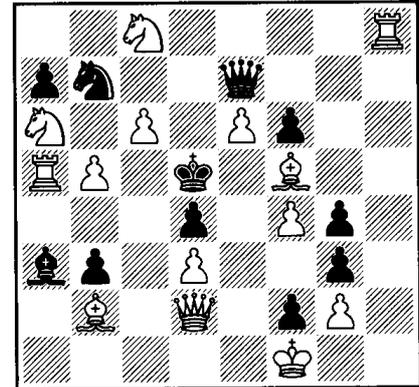
**14161 L. Makaronez**  
Haifa (Isr)



3 #

5+15

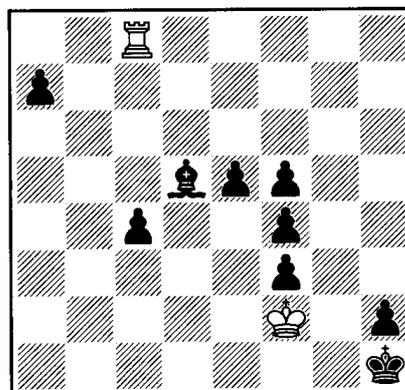
**14162 L. Ulanov**  
Riga (LV)



3 #

14+11

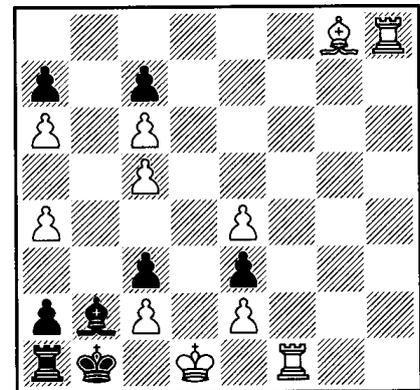
**14163 H. Baumann**  
Dietikon



10 #

2+9

**14164 F. Uhlig**  
Dessau (D)



14 #

11+8

Lösungen der obigen Probleme bis 15. Januar 2000 senden an: Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich

## Entscheid im Dreizüger-Turnier «SSZ» 1995/96

Das Niveau war recht unterschiedlich. Neben anspruchsvollen Meisterwerken gab es viele eher leicht getupftere Kompositionen aus Caissas Problemgärtchen. Etwas, das ich für eine Schachzeitung, die sich nicht ausschliesslich an ein Fachpublikum wendet, ideal finde. Zwei Probleme fielen Inkorrektheiten zum Opfer.

**Nr. 13876 (W. Markovtjij):** Störender Dual in der Hauptvariante.  
**Nr. 13916 (L. Makaronez):** Störende Doppeldrohung.

**1. Preis: 13867 von M. Hoffmann (Zürich):** Die 6-fache Darstellung des Wladimirows im 3-Züger ist eine grosse kompositorische Leistung und ein Supertask, die meines Wissens erst 3mal bewältigt wurde. Dieses Problem besteht durch Materielökonomie und Originalität. Der klare Sieger.

**2. Preis: 13883 von L. Makaronez (Haifa):** Eroberung der beiden Treffpunkte f5 und f4. Der eine Überdecker (Tf2), durch eine fortgesetzte Verteidigung des Springers (Sf3). Ein wunderschönes Problem, mit komplexer Strategie.

**3. Preis: 13873 von R. C. Handloser (Herrenschwanden) und M. Hoffmann (Zürich):** Subtile Darstellung des Keller-Paradox'. Weiss darf ein Feld erst betreten, wenn es von Schwarz gedeckt ist. Schade, dass der Schlüssel etwas abfällt. Das Problem wäre sonst noch besser plaziert worden.

**1. ehrende Erwähnung: 13928 von L. Makaronez (Haifa):** Sehr schöne Differentialblocks auf c6 und e6, gekoppelt mit fein begründeten Abzügen der Turmbatterie!

**2. ehrende Erwähnung: 13952 von E. Fomitschew (Nishny Nowgorod):** Moderne Problemerkunst mit sehr interessanter Beziehung zwischen Satz und Lösung.

**3. ehrende Erwähnung 13940 von B. Züger (Siebnen) und H.**

**Gfeller (Bremgarten/BE):** Drei Räumungsoffer. Nicht modern, aber sehr publikumswirksam und schwierig zu lösen. Solche Probleme machen immer Spass.

**Lobe ohne Reihenfolge. 13909 von M. Hoffmann (Zürich):** Dreifacher Diagonalzyklus der weissen Dame. Vorhandene Nebenspiele erschweren leider das

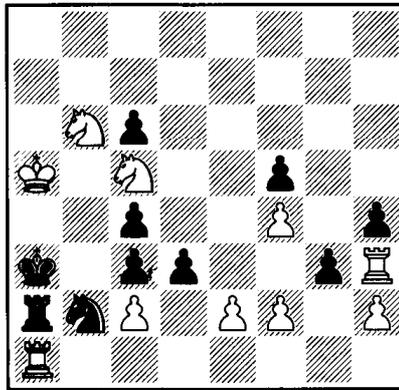
klare Erkennen des schwierigen Themas.

**13896 von E. Mächler (U):** Klassische Thematik mit bravourossem Schlüssel!

**13921 von L. Makaronez (Haifa):** Dreimaliger Block des schwarzen Läufers auf d4. Ein witziges Problem leichteren Kalibers.

*Hannes Baumann*

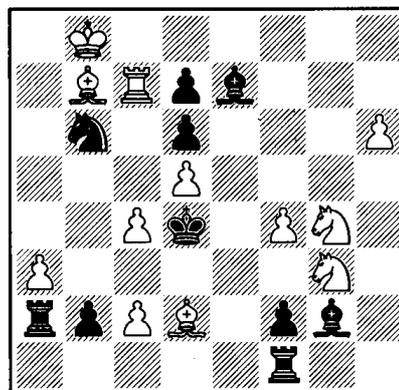
**1. Preis  
13867 M. Hoffmann**



3#

1. Tc/d/e/f/g/h1? dxc2/d2/dxe2/gxf2/g2/gxh2! 2.? 1. Tb1! Zzw dxc2/d2/dxe2/gxf2/g2/gxh2 2. Tc/d/e/f/g/h1! B~/Ta1/S~ 3. Txc3/Txa1/Sxc4.

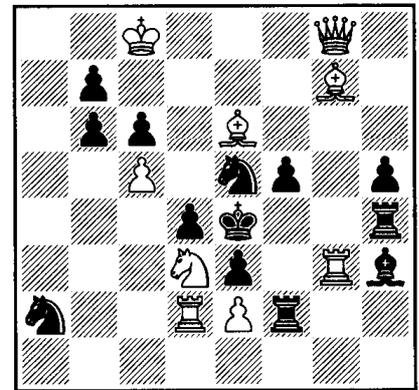
**3. Preis  
13873 R.C. Handloser und  
M. Hoffmann**



3#

1. Le3+/Se3? Kc3/Lh3! 1. h7! (2. h8D+) Sxd5 2. Le3+! Kc3/Sxe3 3. cxd5/Se2 1. ... Sxc4 2. Se3! (3. Txc4/Sf5) Sxe3 3. Lc3.

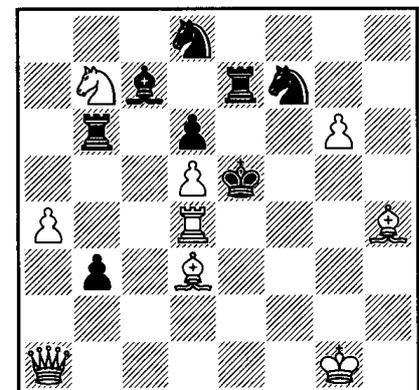
**2. Preis  
13883 L. Makaronez**



3#

1. Dd8! (2. Sxf2+! exf2/Kf4 3. Dxd4/Dg5) Tg4! 2. Df6! Sf3! 3. Dxf5 1. ... Lg4! 2. Dd6! Sf3! 3. Df4.

**1. ehrende Erwähnung  
13928 L. Makaronez**



3#

1. Db2! (2. Df2 3. Df4) Tc6/Te6/Sc6/Se6 2. Te4+/Tc4+/Tg4+/Tb4+ Kxd5(Kf5) 3. Dd4 (Df6)/Tg4/Lc4/L e4; 1. ... Sg5 2. Lg3+ Kf6 3. Tf4.